



FRAGEBOGEN GRIPPESCHUTZIMPfung

Name :

Vorname :

Geburtsdatum:

Sind bei früheren Schutzimpfungen unerwünschte Nebenwirkungen aufgetreten (z.B. Schweißausbruch, Übelkeit, Hautausschlag, Juckreiz, Bewusstlosigkeit)? ja / nein

Sind Allergien gegen z. B. Hühnereiweiß, Formaldehyd, Aluminiumhydroxid Thiomersal bekannt? ja / nein

Sind bei früheren Injektionen / Blutentnahmen Kreislaufreaktionen aufgetreten (Schwindel, Schweißausbruch, Übelkeit, Bewusstlosigkeit)? ja / nein

Bestehen zurzeit Fieber, Krankheitsgefühl oder unklare Beschwerden? ja / nein
Besteht eine akute neurologische Erkrankung?

Besteht zurzeit eine Schwangerschaft? ja / nein

Sind bei ihnen chronische Erkrankungen bekannt (z.B. Multiple Sklerose rheumatoide Arthritis, Immundefekte, Gerinnungsstörungen)? ja / nein

Nehmen sie derzeit gerinnungshemmende (Marcumar,ASS) oder andere Medikamente ein? ja / nein

Wurden sie innerhalb der letzten vier Wochen geimpft? ja / nein

Ist derzeit eine Impfung durch den Hausarzt geplant (z.B. als Reiseimpfung) ja / nein

Wurden sie in den vergangenen zwei Wochen operiert oder ist in den kommenden zwei Wochen eine OP geplant? ja / nein

- Ich wurde über die vorgesehene Impfung (Nutzen und Risiken) gegen **Influenza (Virusgrippe)** anhand der Informationen auf der Rückseite dieses Fragebogens aufgeklärt.
- Ich habe die Informationen auf der Rückseite dieses Fragebogens zur Kenntnis genommen.

Ich bin mit der vorgesehenen Impfung einverstanden.

Haben sie zu der Impfung noch Fragen? ja / nein

....., den
Unterschrift

Ärztliche Vermerke:

Impfung re. / li. Oberarm Impfdatum:

Bemerkungen:

Informationen zur Schutzimpfung gegen die saisonale Grippe/Influenza 2022/2023

Im Herbst beginnt wieder die Grippe-Saison. Die Grippe ist eine akute Infektionskrankheit der Atemwege, die durch die Influenzaviren A, B und C hervorgerufen wird. Diese Viren werden durch Tröpfchen die u.a. beim Reden, Husten oder Niesen entstehen, übertragen. Weiterhin kann eine Übertragung auch durch kontaminierte Oberflächen erfolgen.

Die Grippeinfektion verursacht meist einen schwereren Krankheitsverlauf. Frösteln, Typische Symptome der Infektion sind Fieber, Kopf- und Gliederschmerzen und Abgeschlagenheit. Komplikationen wie Entzündungen der Nasennebenhöhlen, des Mittelohrs sowie Lungenentzündungen können zu schweren Verlaufsformen führen. Besonders gefährdet sind ältere Menschen (> 60 Jahre) und Personen mit chronischen Krankheiten.

Diese Epidemien erreichen meist zwischen Januar und März ihren Höhepunkt. Auf Grund der Covid-19-Pandemie und der dadurch bedingten Umstände (Maske, Niesetikette, fehlendes „Training“ des Immunsystems...) kann es zu einer Verschiebung des Zeitfensters kommen. Aktuell (Oktober) beobachten wir bereits die ersten Grippefälle in unserer Praxis.

Wichtig: Die Grippe-Schutzimpfung schützt nur vor durch Influenza-Viren verursachten Infektionen. Keinen Schutz stellt die Impfung gegen alle anderen Viren her, die die sog. „grippalen Infekte“ mit z.B. Husten und Schnupfen auslösen. Da die Influenzaviren sich verändern, wird die Impfung jährlich mit einem angepassten Impfstoff verabreicht. Die Impfung wird idealerweise vor Beginn der Influenzasaison vorzugsweise zwischen September und Dezember durchgeführt. Wird dieser Zeitpunkt verpasst oder beginnt die Grippewelle zu einem unvorhergesehenen Zeitpunkt, sollte eine Impfung so bald wie möglich erfolgen. Der Impfschutz wird in der Regel innerhalb von 2-3 Wochen nach der Impfung erreicht.

Wer ist durch eine Grippe-Erkrankung besonders gefährdet und wer sollte geimpft werden?

Jeder kann sich impfen lassen.

Empfehlung der STIKO: Personen mit chronischen Erkrankungen; Personen über 60 Jahre; Menschen, die durch ihren Beruf einer Infektion in höherem Maße ausgesetzt sind oder selbst durch ihre Berufstätigkeit die Infektion auf andere übertragen können

Schwangeren wird die Impfung ab dem 2. Trimenon empfohlen.

Führt eine einmalig durchgemachte Grippe oder Grippeimpfung zum Schutz vor weiteren Grippe-Erkrankungen? Die Impfung sollte jährlich mit einem neuen Impfstoff nach den Empfehlungen der WHO wiederholt werden. Die Impfung schützt vor der saisonalen Grippe. Eine durchgemachte Infektion bietet keinen sicheren Schutz vor weiteren Infektionen.

Wer darf nicht geimpft werden?

Personen mit bekannter Überempfindlichkeit gegen Impfstoff-Bestandteile (Eiweiß, Formaldehyd, Gentamicinsulfat und Natriumdesoxycholat) sollten nicht geimpft werden. Bei akuten fieberhaften Infektionen sollte erst nach erfolgter Genesung geimpft werden.

Nebenwirkungen der Gripeschutzimpfung (Lokal- und Allgemeinreaktionen)

- gelegentlich kommt es innerhalb von 1–3 Tagen an der Impfstelle zu leichten Schmerzen, Rötung und Schwellung
 - gelegentlich zu Verhärtungen oder Schwellung der zugehörigen Lymphknoten
 - gelegentlich kommt es zu Allgemeinsymptomen wie Fieber, Frösteln, Übelkeit, Unwohlsein, Müdigkeit, Schwitzen, Kopf-, Muskel- und Gelenkschmerzen kommen
- In der Regel sind diese genannten Lokal- und Allgemeinreaktionen vorübergehender Natur und klingen rasch und folgenlos wieder ab.